

EMA-Schüler in der Unterwasserwelt

ITZEHOE Eine Turnhalle als Unterwasserwelt. Selbst gebastelte Meerestiere baumelten im Raum. Neben der Bühne stand ein Wrack inklusive Skelett. In diesem Ambiente hat die Ernst-Moritz-Arndt-Schule gestern Nachmittag ihr eigenes Buch präsentiert. Titel: „Die EMA taucht ab“.

Bastian und Jonathan (beide 9) aus der vierten Klasse mussten erst ein wenig nachdenken über ihre Geschichte, dann lief es: „Es geht um eine Schildkröte, die einen Schatz findet“, schilderte Bastian. Vor der brechend vollen Halle trugen sie in dem bunten Programm der Buchvorstellung ihr Werk vor, eines von vielen in dem 166 Seiten starken Band.



Von Haien begleitet: Die jungen Autoren Bastian (9, l.) und Jonathan (9) mit Bo (6) und Jannis (6, rechts).
EHRICH

Er ist das Ergebnis eines Projekts mit der Kulturstiftung Itzehoe, das die Schüler zum Schreiben animieren sollte

(wir berichteten). „Ganz schöne Geschichten“ seien herausgekommen, sagte EMA-Lehrerin Gudrun Stücker.

Unter Wasser lauert ein Geheimnis – das war die Vorgabe für die Grundschüler. Denkanstöße lieferte der Meeresbiologe Robert Marc Lehmann aus Jena, der den Schüler von seinen Abenteuern berichtete. Frisch aus Papua-Neuguinea und Neuseeland zurückgekehrt, erlebte er gestern auch die Präsentation mit: „Toll, dass daraus ein Buch entstanden ist.“ Und noch etwas begeisterte ihn: „Wo wird denn in Deutschland noch für so etwas Geld ausgegeben, dass man den Meeresschutz den Kindern zugänglich macht?“
lpe